

Große Geländeveranstaltungen im Wintersemester 2023/24

**63-050/51; 052/53; 054/55: Große Exkursionen (BSc + LA) –
63-060/61; 62/63; 64/65: Studienprojekte (BSc + MSc)**

Vom **20. bis 23. Juni** findet die **Anmeldephase in OpenOLAT** für die Großen Geländeveranstaltungen (Große Exkursionen - nur BSc, LA BSc+Master -, Studienprojekte –Fachbachelor/Fachmaster) sowie für die Hauptseminare (Bachelorstudiengänge; Lehramtsmaster) statt. Die Auswahl der Teilnehmer wird bei Überbuchungen nach Bedürftigkeit innerhalb des Studienverlaufs erfolgen.

Die Anmeldung in OLAT wird freigeschaltet **von Dienstag, dem 20. Juni, ab 10 Uhr bis zum Freitag, 23. Juni, 14 Uhr.**

Die Voraussetzungen zur Teilnahme gemäß FSB müssen erfüllt sein:

Bedingungen Exkursionen

für BSc: Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbauphase. Die Module GEO12-EIN, GEO12-PHY-, GEO12-ANT, GEO12-MET 1,2,3 müssen zu Beginn des Wintersemesters abgeschlossen (d.h. in STiNE) eingetragen sein.

Für Bachelor LA GYM 1 UF: Erfolgreicher Abschluss der Mündlichen Prüfung oder vorliegende Anmeldung (GEO12-MP) dazu.

Für Master LA GYM 2 UF, LAPS, LAB, LAS: Je nach Bedürftigkeit und lt. FSB vorgesehenem Semester

Alle weiteren interessierten Studierenden der Studiengänge mit Exkursionsmodulen im Studiengang können sich ebenfalls anmelden und werden gegebenenfalls bei ausreichender Platzanzahl berücksichtigt.

Bedingungen Studienprojekte

Bedingungen Studienprojekte (nur Fachbachelor bzw. Fachmaster):

Zulassungsvoraussetzungen:

Für BSc GEO-STU und GEO-STU-INT: Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbauphase und Abschluss von mind. 2 Übungen aus dem Modul GEO12-Met4.

Für alle Master: GEO-STU2 (V2): ab zweites bzw. drittes Semester

Für den Fall, dass Veranstaltungen des Sommersemesters 2023 zum Zeitpunkt der Anmeldung in OpenOLAT noch nicht benotet sind, müssen Anmeldungen für die Lehrveranstaltungen der o.g. Module vorliegen.

Die Vergabe erfolgt nach Dringlichkeit.

Die vorläufig ermittelten Teilnehmer/innen werden **zeitnah** bekannt gegeben (**siehe "Aktuelle Nachrichten" auf der Institutshomepage und zusätzlich Benachrichtigung über OpenOLAT**). Der erste Besprechungstermin zur Exkursion bzw. zum Studienprojekt/Forschungspraktikum ist unbedingt wahrzunehmen, um die Teilnahme mündlich (oder möglicherweise schriftlich) zu bestätigen, da ansonsten der Platz anderweitig vergeben werden kann. Eine Vertretung kann erfolgen.

Hamburg, am 16.06.2023

gez. Prof. Dr. Jürgen Böhner - Geschäftsführender Direktor –

Alle Termine stehen noch unter dem Vorbehalt, dass Korrekturen und Updates notwendig werden könnten. Bitte achten Sie auf Nachrichten bzw. Updates an dieser Stelle und lesen Sie genau die Anleitungstexte zur Prioritätensetzung in OLAT. Wählen Sie bitte eine Große Exkursion bzw. ein Studienprojekt in 1. Priorität und eine weitere Gr. Exkursion bzw. ein Studienprojekt in 2. Priorität.

Die verbindlichen Vorbesprechungen werden im Juli angesetzt und unter den Neuigkeiten auf der Homepage separat veröffentlicht. Im Rahmen dieser Vorbesprechungen findet die endgültige Platzvergabe durch die Veranstalter/innen statt. Wer ohne entsprechende Absprache nicht zur Vorbesprechung kommt (es kann auch eine Vertretung geschickt werden), verliert ggf. den zugewiesenen Platz. Wenn Sie einen Platz bekommen haben, nehmen Sie bitte in den Anmeldephasen die üblichen Anmeldungen in STiNE vor. Dort finden Sie danach auch immer die aktuellsten Informationen (z.B. Raumänderungen).

LV 63-050/51 Große Exkursion mit 2st. Begleitübung

Titel der LV:	Ostfriesland und Emsland. Naturräumliche Ausstattung und Wirtschafts- und sozialgeographische Aspekte einer Küstenregion
LV-Nr.:	63-050/51
Dozentin:	Dr. Sigrid Meiners
Geländezeit:	10 Tage; 05.-15. März 2024 außerhalb des Kernpraktikums
Begleitübung:	Do, 14:15-15:45 Uhr (ggf. mit Blockterminen n.V.)
Ort:	Geomatikum, Raum 531
Beginn:	19.10.2023
Kosten/Kalkulation:	Geschätzter Studentischer Richtpreis: 450 € (Zuschüsse nicht eingerechnet)
Plätze:	17

Inhalt:

Im Sinne der regionalen Geographie liegt das Exkursionsziel im Nahbereich in der gemäßigten Klimazone. Die Exkursion führt in die Küstenregionen Nordwestdeutschlands am Beispiel Ostfrieslands mit der Nordseeinsel Spiekeroog und des Emslandes. Landschaftsformen wie die oldenburgische- ostfriesische Geest, die Marschgebiete und großflächige Moorareale werden in den Fokus genommen. Themen betreffen die Landschaftsgeschichte, Küstenmorphologie und ökologische und wirtschafts- und sozialgeographische Fragestellungen. Zu den aktuellen Problemen gehören z.B. die Emsvertiefung, Torfabbau, Windparks, Landsenkungen aufgrund von Salzlagen und Kavernenspeichernutzung, Aspekte des Natur- und Hochwasserschutzes durch Deichrückverlegungen und den Bau von Sperrwerken, der Einfluss der Intensivlandwirtschaft auf die Ökologie und wirtschaftliche Aspekte des Küstentourismus, insbesondere die Veränderungen des postcoronabedingten Reiseverhaltens. Es wird das Lernziel verfolgt, das naturräumliche Potenzial und die wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen der strukturschwachen ländlichen Räume zu erkennen und zu reflektieren.

Literatur:

Keine verpflichtende

Die Teilnahme an der Exkursion schließt die Teilnahme an der vorbereitenden Übung (LV 63-051) ein.

LV 63-052/53 Große Exkursion mit 2st. Begleitübung

Titel der LV:	Kreta: Mediterrane Welt im Wandel / Crete: Mediterranean world in transition
LV-Nr.:	63-052/53
Dozentin:	Prof. Dr. Udo Schickhoff / MSc Simon Strobel
Geländezeit:	15.03 – 29.03 2024
Begleitübung:	Do, 10:15 – 11:45 Uhr
Ort:	Geomatikum, Raum 838
Beginn:	19.10.2023
Kosten/Kalkulation:	Geschätzter Studentischer Richtpreis: 950,- Euro (Zuschüsse noch nicht eingerechnet; detaillierte Kosteninformation bei der Vorbesprechung)
Plätze:	24

Inhalt:

Die Kreta-Exkursion 2024 ist als umfassende Einführung in die vielgestaltigen und faszinierenden Lebensräume dieser größten griechischen Insel mit dem Schwerpunkt Wandel von Landschaft und Biodiversität konzipiert. Auf Kreta folgen von West nach Ost vier große Gebirgsmassive (bis 2456 m NN) aufeinander, die durch ausgedehnte Hügelländer voneinander getrennt sind, und in denen zahlreiche tief eingeschnittene Schluchten entwickelt sind. Entsprechend der Topographie weist Kreta steile Niederschlagsgradienten (von unter 400 bis über 1400 mm Jahresniederschlag) auf. Aufgrund der hohen Geodiversität stellt Kreta einen Biodiversitäts-Hotspot mit großem Reichtum an Endemiten dar. Zugleich hat sich das Landschaftsbild der Insel im Zuge der jüngeren Entwicklungen in Landwirtschaft und Tourismus stark verändert. Daher eignet sich Kreta unter didaktischen Gesichtspunkten in besonderem Maße zur Veranschaulichung geographischer und landschaftsökologischer Aspekte während einer großen Geländeveranstaltung. An zahlreichen Exkursionsstandorten, die per Mietwagen bzw. auf ausgedehnten Wanderungen erreicht werden, werden Geographie und Ökologie dieser ostmediterranen Insel behandelt. Im Vordergrund stehen der Kulturlandschaftswandel und die Veränderungen von Vegetation und Biodiversität, die auf die rezente sozio-ökonomische Entwicklung mit landwirtschaftlichem Strukturwandel und expandierendem Tourismus zurückgehen. Weitere Themen sind z.B. Geologie, Oberflächenformen und Böden, Klima und Klimawandel, Hydrologie und Wasserhaushalt, Inselbiogeographie sowie humangeographische Aspekte wie Geschichte, Bevölkerung, der gegenwärtige sozio-ökonomische Wandel und die Situation des Naturschutzes.

Lernziel:

Die Exkursion dient insbesondere dem Verständnis der durch Globalisierung, Klimawandel und Massentourismus ausgelösten ökologischen und sozio-ökonomischen Veränderungsprozesse in der südlichen Ägäis.

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen:

Die Exkursion richtet sich an Studierende mit:

- ausgeprägtem Interesse an Geographie und Ökologie von Inseln
- einer für Wanderungen ausreichenden körperlichen Fitness

Die Teilnahme an der Exkursion schließt die Teilnahme an der vorbereitenden Übung (LV 63-053 Geographie und Ökologie des Mittelmeerraumes; Do, 10-12 Uhr) ein.

Teilnehmerzahl: 24

Vorläufiger Studentischer Richtpreis: 950,- Euro (Zuschüsse noch nicht eingerechnet; detaillierte Kosteninformation bei der Vorbesprechung)

LV 63-054/55 Große Exkursion mit 2st. Begleitübung

Titel der LV: Kuba 65 Jahre nach der Revolution: Immer noch ein Vorbild für Lateinamerika?

LV-Nr.: 63-054/55

Dozierende: Prof. Dr. Christof Parnreiter

Geländezeit: 5. bis 19. Februar 2024

Begleitübung: Blocktermine n.V. an Freitagen

Ort: Geomatikum n.V.

Beginn: n.V.

Kosten/Kalkulation: Studentischer Richtpreis: max. 1.650 €

Plätze: 20

Thematische Schwerpunkte:

Am 1. Jänner 2024 jährt sich zum 65. Mal der Sieg der von Fidel Castro und Ernesto Che Guevara angeführte Widerstandsbewegung gegen den damaligen Diktator Kubas, Fulgencio Batista. Durch den radikalen Abbau gesellschaftlicher Ungleichheit, den Aufbau einer flächendeckenden Gesundheitsversorgung und eines Bildungswesens sowie einer garantierten (wenn auch nicht üppigen) Versorgung mit Lebensmittel und Wohnraum für alle gelang es, den ersten Sozialstaat in Lateinamerika zu schaffen, der trotz aller Kritik – vor allem am Einparteiensystem (die Kommunistische Partei ist die einzig zugelassene Partei) – zum Vorbild für viele arme Länder wurde.

Ökonomisch blieb Kuba, das vor der Revolution zunächst spanische Kolonie (bis 1898) und danach Wirtschaftskolonie der USA war, immer verwundbar. Die extensive und exportorientierte Landwirtschaft, v.a. Zuckerrohr- und Tabakplantagen, überdauerte die Kolonialzeit und ließ auch nach der politischen Unabhängigkeit keine ökonomische Selbstständigkeit zu. Nach der Revolution war Kuba wirtschaftlich von engen und für das Land vorteilhaften ökonomischen Beziehungen zur UdSSR abhängig, nicht zuletzt wegen der Embargopolitik der USA und anderer westlicher Staaten. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion kam es auf Kuba aber zu einer tiefen wirtschaftlichen und sozialen Krise, von der sich das Land bis heute nicht erholt hat. Während Mangel auch an alltäglichen Gütern zur Lebensrealität der KubanerInnen gehört, führen kapitalistische Reformen wieder zu größerer sozialer Ungleichheit. Auch wenn Kuba heute in einigen Punkten (wie Bildung, Gesundheit, soziale Sicherheit oder geringe Kriminalität) im lateinamerikanischen Vergleich immer noch sehr gut abschneidet, unterminieren die schlechte wirtschaftliche Lage und die Unzufriedenheit mit den politischen Spielregeln vor allem unter der jungen Bevölkerung den Status als Vorbild.

Auf der Exkursion werden wir uns hauptsächlich mit wirtschafts- und stadtgeographischen sowie mit sozialpolitischen Themen befassen. Geplant (aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fixiert) ist, etwa die Hälfte der Zeit in Havanna zu verbringen, wo Themen der Stadtentwicklung, Tourismus, Wohnen und Gentrifizierung (AirBnB), und Wirtschaft (von Biotechnologie bis zum informellen Sektor) im Mittelpunkt stehen werden. Die zweite Hälfte der Exkursion wird in Kleinstädten und im ländlichen Raum verbracht werden, wo wir uns u.a. mit der Zucker- und Tabakwirtschaft beschäftigen werden sowie mit der ländlichen Schul- und Gesundheitsinfrastruktur. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Initiativen, mittels erneuerbarer Energien die ökonomisch und ökologisch nicht mehr tragbare Abhängigkeit vom Erdöl zu überwinden.

Spanischkenntnisse sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Termin: 5-19.Februar 2024

TeilnehmerInnenzahl: 20

Studentischer Richtpreis: max. 1.650 €

Die Große Exkursion wird vorbereitet durch die 2st Übung: LV 63-055: Kuba 65 Jahre nach der Revolution: Immer noch ein Vorbild für Lateinamerika?

Die Teilnahme an der Übung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion.

63-060/61

Studienprojekt mit Begleitübung
(BSc: Modul GEO-STU; MSc: Modul GEO-STU2)

Titel der LV:	Ökosystemforschung
LV-Nr.:	63-060/61
Dozentin:	Dr. Elke Fischer
Geländezeit:	Geländetage: einzelne Tage nach Absprache (14tägig freitags, zusätzliche Labortage)
Begleitübung:	Do, 14.15-15.45 Uhr
Ort:	Geomatikum, Raum 838
Beginn:	19.10.2023
Kosten/Kalkulation:	voraussichtlich 50.- EURO
Plätze:	16

Kommentare/ Inhalte:

Das Studienprojekt beschäftigt sich mit aktuellen Methoden der Datenerhebung relevanter Parameter zur Bewertung von Ökosystemen. In einer eigenen Fallstudie zum Thema Wald-Ökosystemforschung sind zwei unterschiedliche Forstbestände und eine Freifläche im „Eißendorfer Sunder“ der Harburger Berge instrumentiert. Nach der gemeinsamen Erstaufnahme erfolgen die Arbeiten im Gelände und im Labor sowie die Auswertung der Daten und die Präsentation der Ergebnisse in Kleingruppen zu folgenden Schwerpunkten:

- Klima & vertikale Stoffflüsse: Datenaufnahme und Analyse von meteorologischen Parametern des Bestandsklimas (Lufttemperatur, relative Feuchte), Niederschlagsmenge und -verteilung; Menge und Zusammensetzung des Bestandsniederschlags und der Bodenlösung zur Ermittlung vertikaler Stoffflüsse
- Vegetation: (Vegetationsaufnahme, Bedeckungsgrad, Blattflächenindex, Analyse von toter organischer Substanz "litter" - Menge und Nährstoffzusammensetzung)
- Boden I: Bodenaufnahme (Leitprofile), Analyse der bodenphysikalischen Kenngrößen (Korngrößenzusammensetzung, Lagerungsdichte)
- Boden II: Bodenaufnahme (Leitprofile), Analyse der bodenchemischen Kenngrößen (pH, elektrische Leitfähigkeit, Kohlenstoff/Stickstoff-Verhältnis, Kationenaustauschkapazität, organische Substanz und Wassergehalt)

Lernziel:

Ziel des Studienprojektes ist, Studierenden die Möglichkeit zu geben, alle Schritte eines empirischen Forschungsprojektes kennenzulernen und selbst aktiv zu gestalten. Dies beinhaltet Projektplanung, initiale Bestandsaufnahme, Instrumentierung, Probenahme und Laboranalytik, statistische Datenauswertung sowie die Präsentation und Publikation der Ergebnisse.

Vorgehen:

Geländetage: einzelne Tage nach Absprache (14tägig freitags, zusätzliche Labortage in Kleingruppen)

Teilnehmeranzahl: 6-16

Voraussichtliche Kosten: 50 €

**Die Gelände- und Labortage werden durch die Übung
LV 63-061 Ökosystemforschung ergänzt.
Donnerstags, 14-16 Uhr**

Die Teilnahme an der Begleitübung ist verpflichtend für die Teilnahme am Studienprojekt.

Im Rahmen der Begleitübung werden folgende Komponenten bearbeitet bzw. Leistungskriterien erbracht:

- Theoretische Grundlagen (Ökosystemtheorien, unterschiedliche Ansätze, Forstökologie etc.)
- Methodenschulung (nach Bedarfsanalyse je nach Stand der Teilnehmer: Labormethoden, Datenauswertung und Umweltstatistik, Qualitätssicherung, Repräsentativität und Reproduzierbarkeit von Daten, Literaturanalyse)
- Journalclub - Diskussion wissenschaftlicher Publikationen zum Thema (Vorstellung durch die Arbeitsgruppen - gemeinsame Diskussion; November/Dezember 2023)
- Werkstattberichte der Arbeitsgruppen (Januar 2024)
- Wissenschaftliche Paper-Entwürfe der Arbeitsgruppen (bis März 2024)

Die Geländetage umfassen nach der Wartung der Stationen und der initialen Probenahme von Bodenproben und der Vegetationskartierung insbesondere die kontinuierliche Probenahme von atmosphärischen Depositions- und Bodenlösungen, der Litterproben und die Auslesung der Loggerdaten. Dieses routinemäßige Monitoringprogramm findet alle zwei Wochen statt.

Literatur:

Wird in der Übung bekanntgegeben. Eine online Literaturdatenbank mit aktuellen Papern steht zur Verfügung (eLab Geographie).

63-062/63 Studienprojekt mit Begleitübung
(BSc: Modul GEO-STU; MSc: Modul GEO-STU2)

Titel der LV:	Istanbul (in englischer Sprache)
LV-Nr.:	63-062/63
Dozent:	Eray Çaylı
Geländezeit:	Ende März 2024
Begleitübung:	Di, 14.15-15.45 Uhr
Ort:	Geomatikum, Raum 531
Beginn:	
Kosten/Kalkulation:	Ca. 250.- EURO für den Flug, ca. 40 EURO pro Tag/Nacht
Plätze:	16

Contents:

As a former imperial capital and contemporary Turkey's foremost city for business and culture located on tectonically active ground, Istanbul is at the heart of some of the world's most urgent urban issues such as disaster preparedness, housing provision, infrastructural development, heritage and tourism, and changing labour/class structures. This course explores how, by whom, and for whom these issues are understood and addressed spatially. Each weekly topic will focus on one of the key issues mentioned above through assigned readings on context-specific implications as well as theoretically and conceptually charged texts that will help us situate Istanbul in a global context. Weekly discussions based on these readings will familiarize students critically and analytically with the ways in which Istanbul's geographies are shaped by contested approaches to safety, security, risk, value, mobility, identity, and publicness.

Learning outcomes:

Upon completion of this course, students should be able to:

1. List and explain theories and histories relevant to Istanbul's contemporary geographies;
2. Outline and critically evaluate in written and oral form how and why these histories and theories are relevant to social, cultural, and political developments in Istanbul;
3. Critically engage with the role of materialities and spatialities in constituting the developments mentioned above, including bodies, infrastructures, and various kinds of urban space;
4. Familiarise with various and often conflicting approaches to the questions of who gets to have a say on and who is affected by recent, ongoing, and/or planned material-spatial transformations in/of Istanbul;
5. Apply the above to the critical analysis of specific cases from the recent past or the present.

63-064/065

Studienprojekt mit Begleitübung

(BSc: Modul GEO-STU; MSc: Modul GEO-STU2)

Titel der LV:

Berlin: Stadtentwicklung, Privatisierung und Protest

LV.Nr.:

63-064 /065

Dozentin:

Prof. Dr. Jana Kleibert

Geländezeit:

11 Tage im März 2024

Begleitübung:

Blocktermine n.V. im Rahmen der Vorbesprechung

Ort:

Geomatikum n.V.

Beginn:

n.V.

Kosten/Kalkulation:

Unter 500.- EURO

Plätze:

ca. 16 Studierende

Inhalte und Kommentar:

Berlin ist eine spannende Metropole, die gegenwärtig einem starken Wandel unterliegt. Dieser Wandel vollzieht sich in vielen verschiedenen Bereichen der Stadt und des Lebens Ihrer Bewohner*innen, wie Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Verkehr. Im Mittelpunkt des Studienprojekts stehen stadt- und wirtschaftsgeographische Fragestellungen. Studierende werden in Projektgruppen Forschungsarbeiten zu selbstgewählten Themen durchführen. Mögliche Themen sind beispielsweise:

- Stadtsanierungsprojekte (z.B. Oberschöneweide, Siemensstadt)
- Privatisierte öffentliche Räume (z.B. entlang der Spree)
- Wohnungsmarkt (z.B. Gentrifizierung, Mietpreisbremse, Besetzungen)
- Studentisches Wohnen (Privatisierte Unterkünfte)
- Arbeitsmarkt (Sharing Economy / Start-Ups)
- Raumnutzungskonflikte (z.B. Overtourism)
- Aktivismus und Protest (z.B. gegen Investitionen von Amazon, Google)
- etc.

Lernziel:

Anwendung der erlernten Grundfertigkeiten empirischer Arbeitsmethoden in der Geographie mit dem Ziel der eigenständigen Konzeption empirischer Untersuchungen, Auswahl geeigneter Mess-/Erhebungsmethoden sowie deren sachgerechte Anwendung bei der Bearbeitung einer gegebenen geographischen Fragestellung innerhalb eines praxisbezogenen Projektes

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen:

Siehe die fachspezifische Bestimmungen der betreffenden Studiengänge

Die vorbereitende Übung findet geblockt im WS statt, die Reise nach Berlin soll im März 2024 stattfinden (11 Tage).

Kosten: *Unter 500 Euro.*

Die Anreise ist kostengünstig mit Bus oder Bahn möglich. Die Exkursionsleitung sammelt Gelder für Unterkunft in Mehrbett-Zimmern sowie für ÖPNV und Eintritte ein und verwaltet diese. Die Zuschüsse der Universität betragen derzeit 20 € / Tag.

Zu allen Geländeveranstaltungen wird es im Juli eine Vorbesprechung geben, in deren Rahmen die endgültige Platzvergabe sowie die Vergabe der zu bearbeitenden Themen erfolgen wird. Die Termine und Formate der Vorbesprechungen (in Präsenz oder online über Zoom) werden an dieser Stelle rechtzeitig veröffentlicht bzw. Ihnen im Rahmen der vorläufigen Platzvergabe per mail über OpenOLAT mitgeteilt. Diese Mitteilungen werden ab dem 3. Juli erfolgen. Sollten Sie weder selbst an der Vorbesprechung teilnehmen noch eine Vertretung schicken können, nehmen Sie unbedingt Kontakt mit den Veranstaltenden auf, um Ihren Platz nicht zu verlieren. Es steht allen Studierenden frei, auch an einer Vorbesprechung ohne zugewiesenem Platz teilzunehmen, Vorrang haben aber immer die Studierenden mit einer Platzzuweisung. Über die Aufnahme entscheiden die Veranstaltenden.